(Fortsetzung von der ersten Seite.)

fremden Frauen das eine Bett bekommen und ihre beiden ältesten Mädchen ihren gewöhnlichen Platz behalten. Den Kindern schadete es nichts, wenn sie einmal auf der Erde schliefen.

Dorette dachte allerdings Anfangs gar nicht daran, sich zu der Frau Baronin in ein Bett zu legen, aber da kam sie schön an. Die jungen Mädchen ließen ihr keine Ruhe; sie durfte nicht aufsitzen, und sie hatte nachher das Vergnügen, die ganze Nacht, aus lauter Respekt, auf die Kante zu liegen, während die Mosquitos sie in wahren Schwärmen überfielen.

Und nicht einmal schlafen konnte sie, denn die beiden alten Leute unterhielten sich noch wenigstens drei Stunden lang über die Fremden: was sie hierher geführt, was sie eigentlich wollten, und wann und wohin sie eigentlich wieder gehen würden, ohne natürlich zu einem befriedigenden Resultate zu kommen.

Es war eine furchtbare Nacht für die Fremden, denn so wenig eigentlich Einheimische, oder vollständig Acclimatisirte von den Mosquitos belästigt werden, so unabwehrbar werfen sich diese auf Fremde mit frischem süßen Blute, und Tausende getödtet, würde die kleinen Blutsauger nicht um einen Millionenstel Theil vermindert haben.

Endlich brach der Morgen an, und die Männer in der Hütte — der Vater und sein Sohn, Bill — waren schon ziemlich früh munter und auf. Sie hatten nämlich da draußen vor dem Hause, etwas sehr ungewöhnliches in dieser Einöde, Stimmen gehört und fanden auch bald, daß ein von oben kommendes Flatboot dort gelandet war. Bei den Holzstationen, die ihre Klafter an vorbeifahrende Dampfer verkaufen, gab es nämlich immer baar Geld, und die mit Provisionen beladenen Flatboote wußten das und benutzten jede Gelegenheit, wo sie an einer solchen anlegen und ein kleines Geschäft machen konnten.

Manches kaufen die Holzschläger allerdings von den Dampfbooten selber, an welche sie ihr Holz abgegeben, aber dort Alles natürlich sehr viel höher bezahlen müssen, und sie benutzen deshalb viel lieber derartige Gelegenheiten, um, was sie von Lebensmitteln brauchen, einzulegen.

Das Boot kam übrigens von Pennsylvanien, den Ohiofluß herunter, mit Mehl, Zwiebeln, Kartoffeln, gesalzenem Schweinefleisch, und getrockneten Aepfeln und Pfirsichen an Bord, und kaum hörte der alte Backwoodsman, daß die Leute, wie fast alle Pennsylvanier, Deutsch sprächen, als er in voller Freude Einen von ihnen unter den Arm nahm und zu sich hinauf in das Haus führte. Das war eine Hülfe in der Noth, und jetzt konnte er sich doch wenigstens mit seinen „Gästen" verständigen.

Elfriede war, die ganze Nacht von den furchtbaren Insekten gepeinigt, erst gegen Morgen in einen unruhigen Schlaf gefallen, aber was schadet das? Sie brauchte ja nur geweckt zu werden, was ihr der Alte augenblicklich besorgte, und scheu und wirr schrack sie empor, denn sie wußte ja im ersten Augenblick des Erwachens gar nicht, wo sie sich befand und was mit ihr vorgegangen sei. Fertig angekleidet, wie sie war, sprang sie empor und hätte laut aufjubeln mögen, als sie Jemand fand, dem sie sich verständlich machen konnte.

Mit Hülfe des Pennsylvaniers erklärte sie jetzt dem Backwoodsmann, welches Unheil ihren Gatten betroffen — also der „General" war es nicht—und bat ihn um seinen Rath, was sie thun solle.

Da war freilich schwer zu rathen, denn wenn sich der Fremde im Walde verirrt und den Fluß nicht wieder erreicht hatte, so sah es um diese Zeit bitterbös mit ihm aus. Wenn er dagegen den Fluß erreicht, würde er das erste beste Dampfboot anrufen und die Reise fortsetzen, um seine Frau in St. Louis anzutreffen, nie aber daran denken, hier zu landen, und was dann? Seiner Meinung nach war es das verkehrteste gewesen, was die „Lady" hätte thun können, von Bord zu gehen. Jetzt befand sie sich, wie der alte Mann meinte, in einer „Fix," d. h. in einer argen Klemme, und er selber hatte keine Ahnung, wie sie da wieder herauskommen könne.

Der Flatbootmann war allerdings kein Yankee, aber ein Amerikaner, und hielt schon deshalb ein Auge auf sein Geschäft. Er merkte, daß hier etwas zu verdienen sei und wenn er nicht zu viel Zeit dabei versäumte, konnte er die Sache in die Hand nehmen.

Vor allen Dingen mußte er genau wissen, wie weit unterhalb der Dampfer gelandet habe, und darüber konnte ihm Elfriede allerdings nicht die geringste Auskunft geben, desto besser aber Hr. Müller, der Jäger, der zufällig damals nach seiner Uhr gesehen und bestimmt wußte, daß der Dampfer genau dreiviertel Stunden gebraucht habe, um gegen die Strömung an hierher zu gelangen.

Das war ein ziemlich fester Anhaltspunkt, und daß der Verirrte oder Verlassene schon gute Wacht halten würde, ließ sich denken.

„Und was zahlt es, wenn ich den Mann aufsuche?" frug der Pennsylvanier vorsichtig, um sich auch den Lohn für seine Arbeit zu sichern.

„Baron Rothenfels wird Euch hundert Dollars zahlen, wenn Ihr ihn hierher zu mir schafft," rief Elfriede rasch.

„Hm," nickte der Pennsylvanier vergnügt vor sich hin, „das wäre allenfalls ein Wort, aber — wird er's auch wirklich thun?"

„Ich stehe Euch hier mit allen meinen Sachen dafür ein."

Der Flatbootmann erwiederte nichts darauf—schloß seinen kleinen Handel mit dem Holzschläger ab, betrachtete sich dann die vielen und sehr vornehm aussehenden Koffer, stieg in sein Boot hinab, und kaum fünfzehn Minuten später glitt er — ohne Elfrieden auch ein Wort des Trostes oder selbst Adieu zu sagen—den breiten Strom wieder nieder.

(Schluß folgt.)

Aus dem Fieber-Hospital.

Nirgends ist die Angst vor dem gelben Fieber größer als im Osten, wo sich dann und wann einzelne Fälle zeigen.

So ging Capt. Weston an einem heißen Tage zur Zeit des Fiebergeschreies aus und hatte aus Vorsicht seinen dicken schweren Ueberrock mitgenommen, der ihm auf dem Heimwege sehr lästig wurde. Nicht weit vor ihm ging ein kränklich aussehender erwachsener Bursche einher.

Hallo, Jim, willst du meinen Rock tragen, bis wir an mein Haus kommen? rief der Capitän.

Warum nicht! sagte Jim bereitwillig, worüber sich übrigens der Capitän nicht wenig wunderte.

Anfangs hielten Beide Schritt miteinander, später jedoch blieb Jim eine gute Strecke zurück und schien sich nur mit Mühe fortzuschleppen.

Hallo! rief der Capitän, wenn du nicht schneller gehen kannst, will ich lieber den Rock selbst tragen.

Sie müssen nicht böse sein, Capitän, entschuldigte Jim, allein wenn man eben erst aus dem Fieber-Hospital kommt, ist man immer noch schwach.

Fieber-Hospital? schrie der Capitän, von dem es bekannt war, daß er sich vor nichts mehr fürchtete, als vor ansteckenden Krankheiten. Ich will nicht hoffen, Kerl, daß du aus dem Fieber-Hospital kommst?

Erst vor zwei Stunden entlassen, entgegnete Jim ganz gemüthlich. Hier ist Ihr Rock—er wird mir doch zu schwer.

Will Er mir vom Halse bleiben? zitterte der Capitän entsetzt. Wenn Er mir zu nahe kommt, schlage ich Ihn zu Boden. Kommt so ein Lump aus dem Fieber-Hospital und spricht kein Wort davon. Ich will den Rock nicht, geh weg, sage ich dir, meinetwegen verbrenne den Rock, will Er mir wohl vom Halse bleiben. Ich sage dir, verbrenne den Rock, hier ist meinetwegen noch ein Trinkgeld, nur bleib mir vom Halse.

Der Capitän lief was er laufen konnte, um aus Jim's Nähe zu kommen.

Jim bekam plötzlich wieder flinke Beine. In einer Hand den Rock, in der andern das Trinkgeld haltend, behauptete er, ein Fieber-Hospital sei doch 'ne gute Sache, zumal wenn einer nicht drin gewesen ist.

Ein Herr in Berlin, im Begriff seine Wohnung zu wechseln, hatte eine Commode vor die Hausthür gestellt und einen Dienstmann gerufen, um dieselbe forttragen zu lassen.

„Was will Er für das Forttragen der Kommode haben?" fragte zuvörderst der Herr den Gerufenen.

„Zehn Silbergroschen!" war die lakonische Antwort.

„Nein, das ist mir zuviel; mehr als fünf Silbergroschen geb' ich nicht!"

„Det haben Se och nich nöthig," antwortete der Dienstmann mit größter Ruhe, „lassen Sie se man dastehen und warten Se, bis et Nacht is, da drägt se Ihnen Eener umsonst weg!"

Ed. Klos u. Co.,

Liquör-Handlung und Essig-Fabrik,

Ecke der Cedar und Hickory Straße,

Scranton, Pa.

Die besten importirten und einheimischen Weine und Liquöre stets auf Lager und zu niedrigsten Wholesale-Preisen verkauft.

Auf den von uns selbst fabrizirten Wein- und Cider-Essig lenken wir die Aufmerksamkeit von Wiederverkäufern, da kein Geschäft an Billigkeit und Güte der Waare mit uns konkurriren kann.

Alle Artikel werden frei nach irgend einem Stadttheile geliefert. Dankend für das bisherige Zutrauen, bitten wir achtungsvoll um Fortsetzung desselben. 29jn71

Edward Klos.
Friedrich Etzenspe rger

John Klenert,

Importeur von deutschen

Früchten & Delikatessen,

lenkt die Aufmerksamkeit von Privatleuten und Wiederverkäufern auf seinen excellenten Vorrath von

Brüsseler Cervelatwurst,
Westphälische Schinkenwurst,
Schweizerkäse,
Limburger-
Münster Rahm- und
Handkäse,
Sardinen,
Sardellen,
Anchovis,
Caviar,
Neunaugen,
Erbswurst, u. s. w.

218 Main Straße,

und

Stände No. 118, 119 und 120,

im Markthaus, Wilkesbarre, Pa.

Nebst Früchten und Delikatessen verkauft derselbe auch im Großen und Kleinen die

Feinsten Groceries

Bestellungen von Auswärts werden pünktlich ausgeführt und ebenso billig, a New-York verkauft 9Of171

Marschall's Verkäufe von Grund-Eigenthum.

Zufolge verschiedener Erekutionsbefehle, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und an mich gerichtet, werde ich in öffentlicher Versteigerung in dem Court-Hause von Scranton am

Samstag, den 16. Dezember 1871,

um 10 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Eigenthum zum Verkauf ausbieten, nämlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in u. auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nämlich: Gelegen in der 3. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., an der Südseite von Jacksonstraße. Dasselbe ist vorn und hinten etwa 100 Fuß breit und etwa 150 Fuß tief. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzgebäude, benutzt als Store und Wohnhaus, einem 1½stöckigen hölzernen Wohnhaus, einem 2stöckigen unbeendigten Holzgebäude und einer Frame Scheuer, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Phillips u. Seybolt gegen Patrick McNamara; N. Washburn u. Co. gegen Patrick McNamara; Gordon, Brock u. Co. gegen Patrick McNamara; Movles, Murry u. Co. gegen Patrick McNamara; T. J. Fisher u. Co. gegen Patrick McNamara; Connell u. Battin gegen Patrick McNamara.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nämlich: All die gewisse Lotte Land, gelegen in der 5. Word der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa.; ist Lotte No. 6 im Block No. 2, gelegen an der süd-östlichen Seite der Neunten Straße. Besagte Lotte ist 50 Fuß Front an Neunter Straße und 150 Fuß tief zu einer Alley. Alles angebaut mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause darauf und Außengebäuden, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John McCann gegen Viktor Thuest.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das folgende Stück oder Parzelle Land, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa.; sind Lotten No. 9, 10, 11 und 12 im Block No. 26. Besagte Lotten sind jede vorn und hinten 25 Fuß weit und 150 Fuß tief, begrenzt nördlich von Jacksonstraße, südlich von Land des Thomas Bevering und Thomas Farrell, östlich von Land des Thomas McLain und westlich von Land des Thomas Lavelle. Alles angebaut, mit einem 2stöckigen Holzwohnhause, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John Cummins gegen Patrick Gready.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: Gelegen in der 8. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa.; besagte Lotte ist etwa 35 Fuß tief, begrenzt wie folgt, nemlich: nördlich von Land des James Rogers, östlich von der D. u. H. C. Co. Eisenbahn und westlich von Land der Lackawanna Eisen u. Kohlen Co. Alles angebaut, mit einem 2stöckigen Framewohnhaus, 20 bei 24 Fuß, mit Basement, und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von M. J. Flaherty gegen John Scanlin.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: Ein 2stöckiges Holzgebäude mit 2stöckigem Hinterhaus; das Hauptgebäude ist etwa 20 Fuß Front bei 16 Fuß Tiefe, und das Hinterhaus etwa 30 Fuß weit bei 20 Fuß Tiefe. Das besagte Gebäude liegt an der Ecke von Marion Avenue und Zweiterstraße, in der 2. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., auf Lotte No. 00 im Block No. 7 von Sanderson's Zusatz zur City Scranton, enthalten in Front an 2. Straße 50 Fuß bei 140 Fuß Tiefe an Marion Avenue, enthaltend in Allem 7,500 Quadratfuß, sei dasselbe mehr oder weniger.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Jeremiah Schiffer gegen Joseph Plattenburg.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das folgende Stück, Strich oder Parzelle Land, gelegen, liegend und seiend in der 1. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., an der östlichen Seite von Marketstraße. Besagte Lot ist 16 4/10 Ruthen weit vorn und hinten und 33 Ruthen tief und besteht aus Lotten No. 3 und 4, wie vermessen und beschrieben in den verschiedenen Theilungs-Deeds, gemacht durch und zwischen den Erben des verst. Phillip Swartz. Alles angebaut, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von J. A. Chandler gegen J. D. Coon und J. B. Coon.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das folgende Eigenthum, nemlich: Ein zweistöckiges Gebäude, 20 Fuß breit und 20 Fuß tief, sich zuspitzend zu 5 Fuß Breite hinten, und ein Stockwerk hoch. Besagtes Gebäude steht auf einer Lotte oder einem Grundstück in der 2. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: ist Lotte No. 22 im Block No. 2 in H. B. Rockwell's Karte von einem Theil von Scranton nahe dem Cayuga Schacht, früher Providence.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Hand, Coston u. Co. gegen James Conner, Eigenthümer, und William Blois, Contraktor.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: Ein zweistöckiges Gebäude, 18 Fuß weit und 24 Fuß tief, gelegen auf einer Lotte oder Grundstück in der 2. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: ist Lotte No. 13 im Block No. 4 auf H. P. Rockwell's Karte von einem Theile von Scranton, früher Providence (nahe Cayuga Schacht).

Mit Beschlag belegt und in Execution genommen auf die Klage von Hand, Coston u. Co. gegen Lewis Harris, Eigenthümer, und William Blois, Contraktor.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Hälfte von Lotte No. 9 im Block No. 7 auf J. T. Heerman's Karte von Hyde Park; ist 50 Fuß Front an Neunter Straße und etwa 75 Fuß (mehr oder weniger) tief an Sechster Avenue. Gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa. Alles angebaut, mit einem 2stöckigen hölzernen Wohnhause, einem 1½stöckigen Wohnhause und einer Frame-Scheuer, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage des Pionier Bau- und Anleihe-Vereins gegen Mathias Andres.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen in und auf die gewisse Lotte Land in der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., beschrieben wie folgt, nemlich: sind Lotten No. 19 und 20 im Block No. 20 in der 6. Ward der vorbesagten Stadt Scranton, und sind etwa 100 Fuß Front an Dritter Straße und etwa 150 Fuß tief, zurücklaufend an eine Alley. Mit dem Recht, zehn Fuß entlang an besagter Alley zu benutzen, um Wasser zu bekommen. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Framehause und zwei 1½stöckigen Framehäusern.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Terrence H. Kenney gegen Hugh Brady.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Lotte Land, gelegen in der 6. Ward der City Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: ist 35 Fuß in Front an Vierter Straße und etwa 97½ Fuß tief, begrenzt südlich von Land des John Lalley. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Framewohnhaus, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von N. Washburn u. Co. gegen Matthew Fallen.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das folgende Eigenthum, nemlich: All die gewisse Dorflotte, gelegen in der 2. Ward der Stadt Scranton, (früher Providence Borough) anfangend an einer Ecke, 15 Fuß von der nord-westlichen Ecke einer Lotte des James O'Boyle an der Südseite von Maplestraße, von da 50 Fuß entlang Maplestraße in westlicher Richtung zu einer Ecke, von da südlich 54 Grade, westlich etwa 133 Fuß zu einer Alley (165 Fuß von der Nordseite von Willowstraße), von da südlich 52 Grade, östlich entlang einer Alley 50 Fuß zu einer Ecke, von da nördlich 54 Grade, östlich etwa 133 Fuß zur Maplestraße, dem Anfangsplatze. Alle die Kohlen und Mineralien, die unter der Oberfläche der besagten Lotte oder Parzelle Grund liegen, sind reservirt, mit dem Recht, sie zu graben, minen und entfernen. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Framewohnhaus, einer Holzhütte und anderen Außengebäuden, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Joseph W. Griffin gegen Charles Griffin.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das folgende Eigenthum, nemlich: Gelegen in dem alten Hyde Park Borough, jetzt City Scranton, Luzerne Co., Pa. Dasselbe sind Lotten No. 16 und 17 im Block oder Quadrat No. 18 auf Price u. Pancoast's Addition zu Hyde Park, und gelegen an der sogenannten Monroestraße. Besagte Lotten sind je 25 Fuß Front und 18½ Fuß tief. All die Kohle unter dem beschriebenen Eigenthum, und das Recht, sie zu minen, ist reservirt. Besagte Lotte ist angebaut, mit einem 2stöckigen Framehaus und einer Bretterhütte oder Scheuer, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage des Germania Bauvereins gegen Charles Knapp.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: All die gewisse Lotte Land, gelegen in der Stadt Scranton und begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einer Ecke des Weges, der von Hyde Park nach Providence führt, in Linie von Land bekannt als das Edmund Griffin Eigenthum, jetzt bekannt als das City Courthaus Eigenthum, und laufend entlang besagtem Eigenthum 300 Fuß zu der von Providence nach Scranton führenden Plankroad, von da entlang besagter Plankroad nördlich 100 Fuß zu einer Ecke, von da in gerader Linie und paralell mit erstbeschriebener Linie zu besagtem Providence und Hyde Park Wege, südlich 100 Fuß zum Anfangsplatze, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von C. H. Miller gegen Ritner Griffin.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: All die gewisse Lotte, Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der 7. Ward der City Scranton, Luzerne County, Pa. Ist die westliche Hälfte von Lotte No. 5 im Quadrat oder Block No. 203, und ist etwa 30 Fuß Front an Gibsonstraße und ungefähr 168 Fuß tief zu einer Alley. Alle Kohlen und andere Mineralien, die unter der Oberfläche liegen, sind reservirt, mit dem Recht, sie zu minen, auszugraben und hinwegzunehmen. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Framewohnhaus, mit Backstein- und Steinbasement, benützt als Saloon, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage des Harmonie Bau- und Anleihe-Vereins von Scranton gegen Bryan Hally.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der 5. Ward der City Scranton, bekannt und verzeichnet auf J. Heerman's Karte von Süd Hyde Park als Lotte No. 5 im Block No. 7. Ist 50 Fuß Front an Zehnter Straße und etwa 150 Fuß tief zu einer Alley, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Framewohnhaus und einstöckigen Angebäude in Form eines L, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Direktoren des Providence Armenhauses gegen Phillip Duckworth.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: All die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen an der östlichen Seite von Mainstraße, Hyde Park, 5. Ward der City Scranton, Luzerne Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: nördlich von Land des Reese Griffith, östlich von Land des John Evans, südlich von Land des Daniel Moses, westlich von besagter Mainstraße; besagte Lotte ist etwa 43 Fuß weit in Front an Mainstraße, und 146 Fuß tief. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Framewohnhaus und Außengebäuden, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Davies u. Thomas gegen John R. Griffith.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: All der gewisse Strich oder Parzelle Land, gelegen in Providence Township, jetzt 3. Ward der City von Scranton, Luzerne Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einem Pfahl und Steinen im rechten Winkel zu und 20 Fuß von der Ecke der Carbondale und Providence Plankroad, von da entlang besagtem Wege nördlich 3 Grade, östlich 40¼ Fuß zu einer Ecke. Von da entlang besagten Weges nördlich 9 Grade, östlich 124½ Fuß zu einer Ecke, von da südlich 81 Grade, östlich 403 Fuß zu dem westlichen Ufer des Lackawanna Flusses, von da entlang besagtem westlichen Ufer südlich 1 Grad, östlich 85 Fuß, südlich 29 Grade, östlich 116 Fuß zu einem kleinen Dornenbaum an dem Ufer des besagten Flusses, von da nördlich 81 Grade, westlich in einer geraden Linie zum Anfangsplatze, enthaltend einen Acker und 73/100, sei dasselbe mehr oder weniger. Reservirend die Kohlen, und das Recht, sie zu minen und zu entfernen. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen Wohnhause, mit Basement, einem 2stöckigen Plankenhaus, einem 1½stöckigen Plankenhause, einer Scheuer und Wagenremise, einem Eishaus und anderen Außengebäuden darauf, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage des Germania Bauvereins der City Scranton gegen F. Locher und George Wuensch.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf den gewissen Strich oder Parzelle Land, gelegen in der 1. Ward der City Scranton, Luzerne Co., Pa., beschrieben wie folgt, nämlich: Anfangend an einer Pfostenecke an der Providence und Carbondale Plankroad an Land früher geeignet von Allen Anderson, von da östlich entlang besagten Anderson's Land 160 Fuß, (mehr oder weniger) zu einem Pfahl und Ecke, von da südlich entlang Land, jetzt oder früher dem Willard Parker gehörend, etwa 46 Fuß zu einem Pfahl und Ecke an Parkerstraße, von da westlich entlang besagter Parkerstraße 160 Fuß zu einer Ecke von Parkerstraße und der Carbondale Plankroad, von da nördlich entlang besagter Plankroad 46 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 7,360 Quadratfuß Land, sei es mehr oder weniger. Ist dieselbe Lotte, die B. H. Troop kaufte, Lotte No. 17 im Block 4. Kohlen und andere Mineralien reservirt. Alles angebaut, mit einem 2stöckigen hölzernen Wohnhause, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John Leevi gegen William Treathan.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: sind Lotten No. 33 und 34 im Quadrat oder Block No. 22 in Price u. Pancoast's Anhang zur City von Scranton. Besagte Lotten sind je 25 Fuß Front und 150 Fuß tief, und liegen an der Südseite von Washington Straße in der 4. Ward der City Scranton, Luzerne Co., Pa. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzwohnhause darauf, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von C. S. Starr gegen Patrick Coulter.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf den gewissen Strich oder Parzelle Land, gelegen in der 1. Ward der City Scranton, Luzerne Co., Pa. Besagte Lotte ist etwa 45 Fuß weit an Mainstraße, ebensoviel hinten, und erstreckt sich von besagter Mainstraße bis an das Ufer des Lackawannaflusses, begrenzt östlich und westlich von Land des William Silkman; besagte Lotte enthält etwa 5,800 Quadratfuß Land, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen Holzwohnhause, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von J. H. Barns, überschrieben an John Leevi, gegen Lyman Boyce.

A. B. Stevens, Marschall,

Marschalls Office, Scranton, }
21. November 1871 }

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Der Unterzeichnete offerirt sein werthvolles Eigenthum an der Cedarstraße zum Verkauf oder zum vermiethen. Der Platz ist ein sehr guter Geschäftsstand. Die Einrichtung wird ebenfalls verkauft. (9n71) Jakob Schimpff.

Incorporirt 1859.

Capital $200,000.

Die People's

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Philadelphia, Pa.,

Office, No. 514 Walnut Straße, (Gegenüber Independence Square.)

Versichert gegen Feuerschaden zu den billigsten Preisen, vereinbarlich mit Sicherheit.

George Busch, Jun., Sekretär. Chas. E. Bonn, Präsident. M. Zimmermann, Agent für Scranton und Umgegend. 5o71

Zu verkaufen:

Eine deutsche Wirthschaft, nebst Einrichtung und Vorrath, im besten Theile der Stadt Scranton gelegen. Wegen den näheren Bedingungen wende man sich an H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 10ag

Feuer!

Dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich von den folgenden Feuer- und Lebens-Versicherungs-Compagnien die Agentur übernommen habe:

Companien.		Assetts.
North America,	Philadelphia,	$ 2,700,000
Franklin,	„	3,009,000
Niagara,	New-York,	1,500,000
Manhattan,	„ „	1,400,000
North-America,	„ „	800,000
Hanover,	„ „	750,000
Yonkers u. New-York,	„ „	900,000
Wyoming,	Wilkesbarre,	211,000
Lancaster,	Pa.,	250,000
Farmers Mutual, York,	„	900,000
Norwich,	Conn.,	300,000
Travelers Life u. Accident, New-York,		1,500,000
Commonwealth Cooperative,	„	100,000

Gebäude, Möbeln, Kaufmannsgüter ꝛc. werde ich zu den niedrigsten Raten versichern.

Ich werde mich bestreben, meine Gönner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und überhaupt meine Geschäfte gewissenhaft und pünklich zu erfüllen. Zu sprechen jeden Tag im Cliff Work Maschinen Shop und von 6 bis 10 Uhr Abends in der Office von Wells und Watres, Gen. Agenten, 224 Lackawanna Avenue gegenüber der Washington Hall, eine Treppe hoch. Herr Theodor Hessinger wird in der 11. und 12. Ward Applicationen für dieselben Compagnien aufnehmen. 8f70 Chas. W. Vetter Agent.

Lots zu verkaufen.

Ein sehr werthvolles Eigenthum in der Borough Wilkesbarre ist gegenwärtig zum Verkauf ausgeboten. Dasselbe liegt zwischen Northampton und der South St., oberhalb der Lehigh u. Susquehanna R. R. und dem sog. Nigger Hill. Es besteht aus 24 Lots. Die Zahlungsbedingungen sind sehr leicht und die Lage ist ausgezeichnet. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Lots in kurzer Zeit verkauft sein werden und mögen deßhalb Kaufliebhaber nicht säumen. Näheres ist zu erfragen beim County-Schatzmeister

G. M. Miller,
oder Peter Räder,
6ap71 Wilkesba

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Grocerieen und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,

neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Neues Möbel-Geschäft

von

Peter Faust,

Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Sattlerei.

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,

Reisetaschen,

Kinder-Kutschen,

Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

Union Restauration,

(nach europäischem Style,)

313 Lackawanna Avenue.

ROBINSON & MENZEL

erlauben sich, einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie eine neue und elegante Restauration an obigem Platze eröffnet haben und keine Mühe scheuen werden, ihre Gäste auf das Beste zu bedienen. Regelmäßige Kostgänger zu herabgesetzten Preisen bewirthet.

Die ausgesuchtesten Speisen und Getränke werden in kürzester Frist und bester Art servirt und für gute Unterhaltung ebenfalls Sorge getragen.

Durch dierekte Verbindung mit den ersten Importeuren von New-York sind wir stets mit frischen vaterländischen und einheimischen Delikatessen versehen und machen hier besonders auf unsere Weine für Familiengebrauch aufmerksam, die wir billiger zu liefern im Stande sind, als irgend ein Geschäft dieser Gegend.

Es laden zu einem reinen Glase Wein oder anderen Erfrischungen freundlichst ein

Robinson u. Menzel.

Scranton, 24. Nov. 1870.

Conrad Wenzel,

Petersburg,

Händler in

Blech-, Eisen- und Kupfer-Waaren,

hat alle in sein Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität stets vorräthig.

Bauarbeiten, wie z. B. Blechdächer, Legen von Gas- und Wasserröhren und ähnliche Arbeiten werden besonders pünktlich und gut ausgeführt.

Alle meine Arbeit ist nach echt deutscher Art gut und dauerhaft.

Bestellungen nehmen entgegen die Herren Wm. Hensel, Penn Avenue, und Friedr. Weichel, Cedarstraße.

(Geschäftslokal in Peter Schäfers Haus, gegenüber von Friedrich Faber.) 20ap71

„Eagle Hotel,"

Penn Avenue, gegenüber der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ist hiesigen sowohl als auswärtigen Gästen bestens zu empfehlen.

2jn7 C. M. Steele, Prop'r.

Amicable

Mutual Life Insurance Comp.,

von New-York,

516 | Broadway. | 516

Beamte:

E. Dwight Kendall, Präsident.
J. F. R. Hadden, Sekretär.
F. H. Schulze, Gen'l. Sup. des deutschen Departements.

Examinirende Aerzte für Scranton, Pa.:

J. Ammann, M. D.
J. F. Everhart, M. D.

Vorzüge dieser Gesellschaft.

Die mäßigsten Prämien. Ein großes Kapital und sichere gewissenhafte Anlage desselben. Ferner sind alle Policien unverfall- und unbestreitbar. 30 Tage Frist für Prämien-Zahlungen. Ihr System ist ausschließlich gegenseitig. Sie verlangt keine Noten und gibt ⅓ der Prämie als Credit. Alle Arten von Policen werden ausgestellt. In Todesfällen wird rückständiger Credit und Prämie nicht in Abzug gebracht. Bei Beamtenwahlen sind die Mitglieder der Amicable stimmberechtigt.

M. Zimmermann,
General-Agent für Pennsylv.,
Office, No. 106 Penn Ave.

Tüchtige Agenten werden unter den liberalsten Bedingungen zu engagiren gewünscht. 19jr71

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1799, 1804, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.

Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes. 3d8

„Mansion Hotel,"

C. C. Battenberg, Eigenth.,

Archbald, Pa.

Hiesigen und auswärtigen Freunden die ergebene Anzeige, daß obiges Hotel im besten Style eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden daselbst gute Herberge. Ein großer Saal für Bälle und Excursionen steht zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde läßt nichts zu wünschen übrig.

28ap70 C. C. Battenberg.

William Bak s

Wein u. Liquor-Geschäft,

Main Straße, Hyde Park.

Hält auf Vorrath, im Großen und Kleinen, alle in sein Fach einschlagenden Artikel, sowie das beste Bier in Hyde Park, ferner kalte Speisen der besten Qualität, welche auf das Feinste zubereitet werden.

Freunde und Feinde, so auch Bekannte versichere ich, daß sie einen feinen Vorrath und alle denkbare Bequemlichkeit bei mir finden.

William Baker,
10mz Proprietor.

Peter Fühler,

Händler in

Weinen und Liquören,

Dunmore, Pa.

Die Unterzeichneten haben das frühere Brod'sche Lokal in Dunmore übernommen und halten, nebst vorzüglichem Bier, stets eine reiche Auswahl der besten Weine und Liquöre vorräthig, zu deren Inspektion sie ein verehrtes Publikum freundlichst einladen. Alle Aufträge werden pünktlich ausgeführt. 16mz71

Peter Fühler.

Jackson Haus,

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot,

Lorenz Zeidler, Eigenthümer.

Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist.

Solide Leute können Kost und Logis beim Tage oder der Woche erhalten. 17f70

Lorenz Zeidler.

Zur

Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.

Ferner wird derselbe sein bisheriges Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten nämlich: Schild- und Ornamental-Malerei, Tapezieren, Anstreichen von Häusern u. s. w. dem verehrten deutschen Publikum bestens. 15b70 Julius Wellner.

J. A. A. Burschel,

deutscher

BIERBRAUER,

Dunmore, Pa.,

Empfiehlt sein als vorzüglich bekanntes Bier einem verehrten deutschen Publikum.

Dunmore, 1. Juli 1871. ba

Philip Robinson,

Bierbrauer,

Cedar Street, Scranton, Pa.

Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10jr6

Friedrich Schrader,

Fabrikant von sprudelndem Cronk Bier, **Sarsaparilla und Mineralwasser,**

Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.

Porter, Ale und Lagerbier,

in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen im Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.

Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.

Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.

26ba Fr. Schrader.

J. Griefer u. Co.,

Lackawanna Avenue,

widmen dem Leichenbesorger-Geschäft besondere Aufmerksamkeit und können ohne Uebertreibung behaupten, daß sie für diesen Geschäftszweig besser eingerichtet, als irgend eine Firma in Scranton. 11miba

Wein & Liquor-Handlung

von **J. Ap prt,**

No. 227 Penn Avenue, Scranton.

Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel bester Qualität. 30f9

B. Simon's

Wein & Liquor Handlung,

520 Lackawanna Avenue.

Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.

Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w. Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

A. Butzbach,

Harmonie Garten,

und Hotel,

Northampton Straße, zwischen Washington und Canal, Wilkesbarre.

Gute Beherbergung für Reisende und reell Bedienung.

Für genügende gute Stallung für Pferde gesorgt. 30fl8

Diller's Restauration

Lackawanna Avenue, unterhalb Wyoming Ave., im Basement,

ist gerade der Ort, wohin der von des Tage Mühen sich ausruhende Geschäftsmann und Arbeiter und der müde Wanderer ihre Schritte richten. Fragt man warum? so ergeht die prompt Antwort: „Dort bekommen wir immer kühles schäumendes Bier, perlenden Wein und vorzügliche Delikatessen!" Zu einer Probe ladet ein

3f70 Der Professor.

Edward Günster,

Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Eduard Günster.

30. Juli 1868.—ba

"Græber House'

4. Ward (früher Hyde Park) Scranton, Pa

Dieses im besten Style eingerichtete Hotel jederzeit zur Aufnahme von Reisenden bereit.

Gutes Bier und Wein, feine Liquöre, warme und kalte Speisen zu jeder Zeit; Austern, roh und gekocht; Ice Cream und Sodabrunnen, mit den feinsten Syrups. Ein eleganter Saal für Damen.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ihre Freunde ein Robinson u. Menzel.

Scranton, 1. Juni 1871. ba

Wilhelm Tell Haus

207 Penn Avenue, Scranton Pa.

Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein

(15o9) Wm. Hensel.

Minnich's Salon,

Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warm und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause. Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23jl8 Louis Minnich.

CHAS. OCHS'

Wein- und Bier-Wirthschaft.

Unterzeichneter macht hiermit seinen Freunden und den Deutschen überhaupt bekannt, daß er in der Penn Avenue, in dem früher von Edward Günster bewohnten Lokale, eine Wirthschaft eröffnet hat und ladet Alle freundlichst zum Besuche ein. Getränke frisch und Speisen schmackhaft.

(9f9) Charles Ochs.

Chas. H. Schodt,

Restauration,

Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley,

hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24o8

Wirths- und Kosthaus.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränke vorfinden werden.

Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselb erhalten.

Auch werden in dem Gebäude nebenan alle in das Sattlerfach einschlagenden Arbeiten angefertigt oder reparirt. 25n9

Andreas Schön.

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,

Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde

25jn8 Chas. Tropp.

Germania Halle.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß obiges, nahe dem Depot gelegene Lokal neu eingerichtet und bedeutend verschönert worden ist und unter der Leitung des Unterzeichneten dem deutschen Publikum jetzt wieder offen steht.

Die Zeit der formellen Einweihung wird später bekannt gemacht.

Das ausgezeichnete „Orchestrion" und eine durchgreifende Ventilation machen dieses Lokal zu dem angenehmsten Aufenthaltsort in der Stadt. (10jn) John Zeidler